

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 27. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Februar 2025)

zum Thema:

Wirtschaftsansiedlungen in Lichtenberg fördern

und **Antwort** vom 14. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. März 2025)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21798
vom 27.02.2025
über Wirtschaftsansiedlungen in Lichtenberg fördern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Wirtschaftsansiedlungen sind in Lichtenberg im Jahr 2023 und bis zum 01.November 2024 durch die Wirtschaftsförderung im Bezirk und/oder im Land Berlin gefördert worden (bitte einzeln auflisten)?
2. Wie viele Arbeitsplätze wurden im Jahr 2023 und bis zum 01.November 2024 durch diese Wirtschaftsansiedlungen in Lichtenberg geschaffen (bitte einzeln auflisten)?

Zu 1. und 2.: Der Einsatz von Fördermitteln für Ansiedlungen von Unternehmen ist im Rahmen von GRW-Mitteln (Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur) möglich. Die geförderten Unternehmen sind öffentlich in der GRW-Datenbank über die Webseite der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe abrufbar: <https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/investitionsfoerderung/wachsen/grw-projekte/>

In Lichtenberg wurden im Jahr 2023 und bis zum 01.11.2024 insgesamt sechs Wirtschaftsansiedlungen mit GRW-Mitteln gefördert.

Gesamt	Ansiedlungen	APL* gesichert	APL geschaffen
Land Berlin	181	4095,67	2.264,03
Lichtenberg	6	61,52	17,50

01.01.2024-01.11.2024	Ansiedlungen	APL gesichert	APL geschaffen
Land Berlin	56	1.300,72	687,65
Lichtenberg	0	0	0

2023	Ansiedlungen	APL gesichert	APL geschaffen
Land Berlin	125	2794,95	1.576,38
Lichtenberg	6	61,52	17,50

*APL: Arbeitsplätze

3. Welche Potentiale sieht der Berliner Senat, weitere Wirtschaftsansiedlungen in Lichtenberg zu befördern?

Zu 3.: Der Senat unterstützt ansiedlungsinteressierte Unternehmen in allen Bezirken. Die Unternehmen finden beim Senat, in der bezirklichen Wirtschaftsförderung in Lichtenberg (dem ersten Berliner Bezirk mit eigenem Gewerbeflächenmanager) und bei den bezirklichen Partnern von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen, die ggf. weitere Servicepartner, wie die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, die Arbeitsagentur, die Investitionsbank Berlin, u.a. einbinden. Damit stehen für Ansiedlungsvorhaben passgenaue Angebote zur finanziellen Förderung, Grundstücks- und Immobiliensuche oder Personal- und Fachkräftegewinnung zur Verfügung.

Der Bezirk Lichtenberg hat in den Jahren 2021 und 2022 ein Wirtschaftsflächenkonzept durch das Büro regioteam erarbeiten lassen, finanziert durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, jeweils zu 50% mit Fördermitteln aus dem Programm "Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WdM)" und mit Haushaltsmitteln aus dem Programm "Bezirkliche Maßnahmen zur Verbesserung der Standortbedingungen von Gewerbebetrieben". Der Endbericht liegt seit Ende 2022 vor. Durch das Wirtschaftsflächenkonzept wird der Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030 auf bezirklicher Ebene konkretisiert. Es trägt dazu bei Wirtschaftsflächen zu sichern, regionale Wachstumspotentiale zu mobilisieren und die Wirtschaftsentwicklung zu stärken. Hierzu

findet auf Basis einer detaillierten Analyse der Wirtschaftsflächen eine Bewertung dieser statt, um Aussagen über zukünftige Entwicklungen sowie Profilierungen treffen zu können. Der jährliche Flächenbedarf für gewerbliche Nutzungen wurde im Bezirk auf ca. 2,5 - 3,0 ha prognostiziert. Dem gegenüber stehen aktuell ca. 58 ha gewerbliche Bauflächen kurz- bis mittelfristig zur Verfügung, davon befinden sich ca. 18,7 ha im sogenannten Entwicklungskonzept für den produktionsgeprägten Bereich (kurz EpB) vorrangig für Produktions- und Industrieansiedlungen. Bei den langfristig nutzbaren Potentialflächen kommen nochmals ca. 8,6 ha hinzu.

Berlin, den 14. März 2025

In Vertretung

Michael B i e l

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe